

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 1

Rubrik: TV : die Spielfilme des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

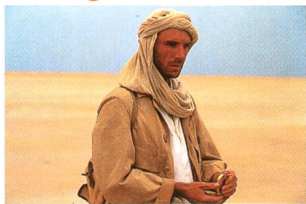
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Samstag, 1. Januar

The English Patient



1943 taucht ein Ungar schwer verletzt in einem Lazarett der Alliierten in Italien auf. Vorerst kennt niemand seine Identität, und so nennt man ihn den englischen Patienten. Die kanadische Krankenschwester Hana nimmt sich seiner an, und langsam erinnert er sich an sein Leben in der Wüste und seine grosse Liebe Katharine. Von ausgezeichneten Schauspielern getragene Literaturverfilmung.
Regie: Anthony Minghella (USA/GB 1996), mit Ralph Fiennes, Kristin Scott Thomas, Juliette Binoche. 20.00, SF 1.

The Big Store

Die Marx Brothers im Kaufhaus

In einem grossen Warenhaus legen die Marx Brothers als Detektive dem betrügerischen Geschäftsführer das Handwerk und verhelfen dem singenden Neffen der Besitzerin zum Erbe. Turbulenter Film des Komiker-teams, der mit einer hinreissenden Verfolgungsjagd aufwartet.
Regie: Charles Riesner (USA 1941), mit Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx. 1.00, B 3.

Sonntag, 2. Januar

Jakten på nyrensteinen

Auf der Jagd nach dem Nierenstein



Ein Achtjähriger lässt sich durch einen Zaubertrank schrumpfen, um im Körper seines todkranken Grossvaters nach dem Rechten zu sehen. Märchenhafte Abenteuerreise, die vergnüglich und lehrreich abstrakte Körpervorgänge und seelische Gemütslagen in fantasievolle Bilder umsetzt.
Regie: Vibeke Idsøe (Norwegen 1996), mit Torbjørn T. Jensen, Jenny Skavlan, Benjamin Helstad. 9.00, ARD.

Year of the Comet

Das Jahr des Kometen

Im Verlauf ihrer turbulenten Jagd nach einer kostbaren Flasche Wein verlieben sich eine junge Engländerin und ein amerikanischer Tausendsassa von sehr direktem Charme ineinander. Zur Hauptsache in Schottland spielende, augenzwinkernd inszenierte Romanze, deren kongenial eingesetzter Soundtrack noch lange nachklingt.
Regie: Peter Yates (USA 1992), mit Penelope Ann Miller, Tim Daly, Louis Jourdan. 23.45, ZDF.

Montag, 3. Januar

The Oklahoma Kid

Ein Revolverheld verschafft sich durch Betrug Grund und Boden und terrorisiert dann als Inhaber eines Spielsalons die neu entstandene Stadt. Ein Western, der die Handlungsmuster des amerikanischen Gangsterfilms der 30er Jahre in die Pionierzeit verlegt.
Regie: Lloyd Bacon (USA 1938), mit James Cagney, Humphrey Bogart, Rosemary Lane. 23.40, B 3.

In der Filmreihe zu Ehren von James Cagney folgen: «City for Conquest» (03.01.), «Yankee Doodle Dandy» (04.01.), «Jimmy the Gent» (04.01.), «The Crowd Roars» (05.01.), «The Strawberry Blonde» (06.01.) sowie das Porträt «James Cagney: The Yankee Doodle Dandy» (05.01.); alle in B 3.

Dienstag, 4. Januar

Proschtschanije s Matjory

Abschied von Matjora

Das russische Inseldorf Matjora soll wegen eines Wasserkraftwerks überflutet werden. Einige Alte, die lieber mit ihrer Heimat sterben wollen, als sie zu verlieren, widersetzen sich der Evakuierung. Andere erkennen den Verlust erst im Augenblick des Untergangs. Im Spannungsfeld zwischen Fortschritt und Tradition angesiedelt, überzeugt der Film durch seine überwältigenden Bildmetaphern.
Regie: Elem Klimow (UdSSR 1983), mit Stefaniya Stanjuta, Lew Durov, Alexej Petrenko. 23.05, arte.

Rotwang muss weg!

Der Industrieführer Rotwang ist ermordet worden. Im Rückblick erzählt der Film die Vorgeschichte und beschreibt die wahnwitzigen Motive, die der Bluttat zu Grunde liegen. Eine von Fabulierlust geprägte schwarze Komödie, die deutsch-deutsche Geschichte ebenso Revue passieren lässt wie deutsche Filmwirklichkeit.
Regie: Hans-Christoph Blumenberg (D 1994), mit Udo Kier, Sybill Norvak, Heikko Deutschmann. 1.35, ZDF.

Donnerstag, 6. Januar

Hope and Glory

Der Luftkrieg gegen London dient als Hintergrund für die Geschichte eines zehnjährigen Jungen. Ein autobiografisch gefärbter Film, der die Gratwanderung zwischen Freude und Trauer, Dramatik und Komik sicher meistert.
Regie: John Boorman (GB 1987), mit Sarah Miles, David Hayman, Derrick O'Connor. 22.15, B 3.

Che ora è

Wie spät ist es?

Eine stille, amüsante Studie über die Beziehung zwischen einem Vater und seinem erwachsenen Sohn. Der Film lebt vor allem vom grossartigen Spiel seiner Darsteller und den witzigen, aber auch traurig-besinnlichen Dialogen. ▶

Regie: Ettore Scola (I/F 1989), mit Marcello Mastroianni, Massimo Troisi, Anne Parillaud, Renato Moretti, Lou Castel. 22.30, arte.

Breaking the Waves

In einem Dorf an der Nordwestküste Schottlands heiratet die junge Bess zum Missfallen ihrer puritanischen Umgebung den Skandinavier Jan. Als dieser seine Arbeit auf einer Ölböhrinsel in der Nordsee wieder aufnimmt, bittet Bess Gott um seine baldige Heimkehr. Und Jan kehrt tatsächlich zurück – allerdings schwer verletzt. Die verzweifelte Bess gibt sich daraufhin die Schuld an seinem Unglück. Der thematisch und stilistisch ungewöhnliche Film reflektiert über den Glauben an Gott, an die Liebe und an das individuelle «Gute».
Regie: Lars von Trier (Dänemark 1995), mit Emily Watson, Stellan Skarsgård, Katrin Cartlidge. 23.05, SF 1. ●●

Weitere Filme von und mit Lars von Trier: «Forbrydelsens Element» (13.01., OmU) und das Porträt von Stig Björkman «Tranceformer – A Portrait of Lars von Trier» (20.01., OmU); jeweils in SF 1.

Bodies, Rest & Motion

Bodies, Rest & Motion – Liebe im Quadrat

Das Leben eines jungen Paares in einem Provinznest in Arizona gerät gehörig durcheinander, als der Mann seine Geliebte sitzen lässt und allein sein Glück in Montana versuchen will. Eine verhalten inszenierte Komödie,

der die stimmungsvolle Fotografie einen eigentümlichen Reiz verleiht.
Regie: Michael Steinberg (USA 1993), mit Tim Roth, Bridget Fonda, Phoebe Cates. 0.00, SF 2.

Freitag, 7. Januar

Fearless

Jenseits der Angst



Ein erfolgreicher Architekt überlebt die Folgen eines Flugzeugabsturzes. Während er in der Öffentlichkeit als Held gefeiert wird, steht er selbst seinem früheren Leben wie ein Fremder gegenüber. Weir gelingt eine kraftvolle, tiefgründige Meditation über die verwandelnde Kraft des Todeserlebnisses.
Regie: Peter Weir (USA 1993), mit Jeff Bridges, Isabella Rossellini, Rosie Perez. 0.00, SF 2.

Samstag, 8. Januar

Star Wars – A New Hope

Krieg der Sterne

Auf seinem hindernisreichen Weg zum Jedi-Ritter befreit der junge, zunächst noch unbedarfte Luke Skywalker die Prinzessin eines Sternenimperiums aus den Fängen der Finsternisse vom Todesstern. George Lucas

Sonntag, 2. Januar

Ang Lee

Während der Kinostart des neuen Films von Ang Lee, «Ride With the Devil», auf sich warten lässt, zeigt das Fernsehen drei ältere Werke des taiwanesisch-amerikanischen Regiekünstlers.

Den Anfang macht das meisterhafte Gesellschafts-porträt «The Ice Storm»: Während den Ferien kommt der 16-jährige Paul nach Hause, wo er eine Familie antrifft, die in der Krise steckt. Ein intensiv beobachtetes Porträt einer amerikanischen Familie, die nach den Ereignissen von 1968 und dem Watergate-Skandal persönlich und politisch tief verunsichert ist.

Regie: Ang Lee (USA 1997), mit Joan Allen, Kevin Kline, Christina Ricci, Tobey Maguire, Sigourney Weaver. 23.35, ARD.

Die weiteren Filme: «The Wedding Banquet» (03.01.) und «Eat Drink Man Woman» (10.01.), beide in der ARD.



verbindet populäre Erzählmuster der Trivialekultur und des Comicstrips mit revolutionärer Trickfilmtechnik.
Regie: George Lucas (USA 1977), mit Mark Hamill, Harrison Ford, Carrie Fischer. 20.15, ORF 1.

Am 15.1. folgt «The Empire Strikes Back», am 22.1. «The Return of the Jedi», ebenfalls in ORF 1.

Mutiny on the Bounty

Meuterei auf der Bounty

1789 bricht auf einem britischen Segler wegen der unmenschlichen Härte des Kapitäns eine Meuterei aus. Vorzügliche Darsteller und eine glänzende Regieleistung machen den Film zu einem spannenden Erlebnis.
Regie: Frank Lloyd (USA 1935), mit Clark Gable, Charles Laughton, Franchot Tone. 0.45, ARD.

Dienstag, 11. Januar

Classified X

Eine Dokumentation erforscht das Bild der schwarzen US-Amerikaner in der Filmgeschichte der USA. Sie tut dies am Beispiel des unabhängigen Filmemachers Melvin Van Peebles, dem Vater des zeitgenössischen Black Cinemas.
Regie: Mark Daniels (F/USA 1997). 22.20, arte.

An dem Melvin Van Peebles gewidmeten Themenabend sind weiter dessen legendärer Film «Sweet Sweetback's Badass Song» und eine weitere Dokumentation – «Ein Mann rennt» – zu sehen.

Mittwoch, 12. Januar

Campagne perdue

Verlorenes Land oder verlorener Feldzug?

Sechs junge Bauern schliessen sich in einem waadtländischen Dorf zu einer Stall-Kooperative zusammen. Dokumentation über ein Projekt, das aufzeigt, welche neuen Initiativen im Überlebenskampf in der Landwirtschaft nötig werden.
Regie: Stéphane Goël (CH 1997). 22.50, SF 1.

Donnerstag, 13. Januar

Kino aus Australien

Eine Filmreihe in 3sat bietet – gespickt mit Raritäten – einen Überblick über das australische Filmschaffen der letzten dreissig Jahre: «Muriel's Wedding» (13.1.), «Two Friends» (14.1.), «Brilliant Lies» (16.1.), «Angel Baby» (18.1.), «Spider and Rose» (20.1.), «Only the Brave» (21.1.), «The Cars that Ate Paris» (25.1.), «The Last Days of Chez Nous» (27.1.), «Coca Cola Kid» (30.1.).

Sonntag, 16. Januar

Monkey Business

Liebling, ich werde jünger

In einem Laboratorium bräut ein Schimpanse zufällig ein Verjüngungselixier zusammen, welches das Leben eines nüchternen Wissen-

schaftlers, seiner Frau und seiner Sekretärin völlig auf den Kopf stellt. Eine turbulente und intelligente Farce, die ihre Kritik an «Jugendkultur» und Verjüngungskuren in entwaffnenden Nonsense verpackt.

Regie: Howard Hawks (USA 1952), mit Cary Grant, Ginger Rogers, Charles Coburn. 20.40, arte.

Montag, 17. Januar

Dead Man

Eher zufällig wird ein Buchhalter im Wilden Westen zum Mörder. Er wird gejagt, angeschossen und irt fliehend durch die Wildnis. Sein einziger Freund ist ein Indianer, Ausgestossener wie er. Gewohnt lakonisch zeigt Jarmusch diesmal den Wilden Westen aus der Perspektive eines sterbenden Desperados wider Willen.
Regie: Jim Jarmusch (USA/D 1995), mit Johnny Depp, Gary Farmer, Lance Henriksen. 20.45, arte.

Sonntag, 23. Januar

Vollmond

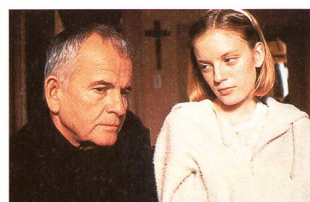


In allen vier Sprachregionen der Schweiz verschwinden gleichentags zwölf zehnjährige Kinder. Der als Leiter einer Sonderkommission eingesetzte Polizeikommissar ist überzeugt, einem organisierten Verbrechen auf die Spur gekommen zu sein, kann aber keine Motive und Täter finden. Ein Plädoyer für mehr Fantasie, um die Zwänge der Logik und des Machbarkeitswahns aufzubrechen.
Regie: Fredi M. Murer (CH/D/F 1997), mit Hanspeter Müller, Lilo Baur, Benedict Freitag. 20.00, SF 1.

Am 24.01. zeigt SF 2 zudem, ebenfalls von Fredi M. Murer, «Höhenfeuer».

The Sweet Hereafter

Das süsse Jenseits



Ein Schulbus verunfallt, und fast alle Kinder eines Provinzortes in British Columbia kommen ums Leben. Ein Anwalt versucht, die Eltern zu einer Klage zu überreden. Formal bestechend thematisiert der Film die Verletzlichkeit einer Gemeinschaft.
Regie: Atom Egoyan (Kanada 1997), mit Ian Holm, Caerthan Banks, Sarah Polley. 23.35, ARD.

In der kleinen Atom Egoyan-Reihe folgen: «The Adjuster» (31.01.), «Exotica» (07.02.); jeweils in der ARD.

Daddy Nostalgie

Die erwachsene Tochter kehrt nach einer schweren Operation ihres Vaters ins elterliche Haus in Südfrankreich zurück. Sie findet in einigen Wochen der Trauer und der Freude zu ihrem Vater, bevor er stirbt. Ein stilles, nachdenkliches Kammerstück, das einige jener wahren Momente des Lebens zeigt, die so schwer zu beschreiben sind.
Regie: Bertrand Tavernier (F 1990), mit Jane Birkin, Dirk Bogarde, Odette Laure. 0.10, ZDF.

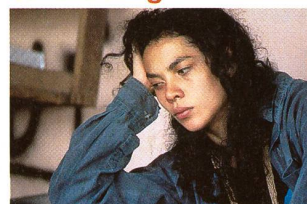
Montag, 24. Januar

Some Mother's Sons

Teufelskreis der Gewalt

Die Mütter zweier inhaftierter irischer Untergrundkämpfer – die eine Pazifistin, die andere IRA-Sympathisantin – kommen sich durch ihr gemeinsames Schicksal näher. Als die Häftlinge in den Hungerstreik treten und ins Koma fallen, sind sie gezwungen, über Leben oder Tod ihrer Söhne zu entscheiden. Eindringlicher Film, der in ein bewegendes Plädoyer für das Leben und gegen jede Form von Unterdrückung und Gewalt mündet.
Regie: Terry George (IRL/GB/USA 1996), mit Helen Mirren, Fionnula Flanagan, Aidan Gillen. 22.15, ZDF.

Carla's Song



Mitte der Achtzigerjahre verliebt sich ein schottischer Busfahrer in eine aus Nicaragua geflohene junge Frau. Er reist mit ihr in ihre Heimat, auf der Suche nach ihrer dort zurückgelassenen Liebe. Auf der Reise wird der politisch ahnungslose Brite mit der jüngeren Geschichte Nicaraguas konfrontiert. Ein starker Film, der vom Kampf der Sandinisten gegen die amerikanisch unterstützten Contras erzählt, aber auch von den Schwierigkeiten, sich auf andere Kulturen einzulassen.
Regie: Ken Loach (GB/D/Spainien 1996), mit Robert Carlyle, Olyanka Cabezas, Scott Glenn. 23.20, SF 1. ●●

Weiter werden von Ken Loach gezeigt: «Raining Stones» (25.01.), «Ladybird, Ladybird» (27.01.); jeweils in SF 2.

The Glass Menagerie

Das Glasmenagerie

Das Schicksal eines gehbehinderten Mädchens, das mit einer Sammlung von Glastieren in einer Traumwelt Schutz vor der harten Lebensrealität sucht. Eine Neuverfilmung von Tennessee Williams' Frühwerk, die sich ganz auf Poesie, Atmosphäre und grosse schauspielerische Leistungen verlässt.

Regie: Paul Newman (USA 1986), mit Joanne Woodward, John Malkovich, Karen Allen. 23.40, SF 2. ►

Aus Anlass von Paul Newmans 75. Geburtstag sind folgende Filme zu sehen: «Paris Blues» (26.01., B3), «Cat on a Hot Tin Roof» (27.01., SF 2), «Nobody's Fool» (31.01., SF 2).

Donnerstag, 27. Januar

Full Tilt Boogie

Dokumentation über die Dreharbeiten zu dem Film «From Dusk Till Dawn» von Quentin Tarantino und Robert Rodriguez, unter besonderer Berücksichtigung der darin verwendeten Vampir- und Zombie-Effekte.
Regie: Sarah Kelly (USA 1997). 23.20, SF 1.

Am 29.01. folgen in SF 1 «Pulp Fiction» und «From Dusk Till Dawn».

Freitag, 28. Januar

Lone Star



In der Nähe einer texanischen Kleinstadt an der Grenze zu Mexiko werden die Gebeine eines vor 30 Jahren Ermordeten gefunden. Je mehr der Sheriff von den Hintergründen des Verbrechens aufdeckt, desto mehr muss er erkennen, dass nichts so ist, wie es zunächst scheint. Dem vielschichtigen Film gelingt es, Personen und Handlungsstränge kunstvoll zu einem Mikrokosmos zu verflechten, in dem ein erstklassiges Darstellensemble agiert.

Regie: John Sayles (USA 1996), mit Chris Cooper, Elisabeth Pena, Joe Morton. 22.45, ZDF.

Sonntag, 30. Januar

C'est arrivé près de chez vous

Mann beisst Hund

Eine Filmquipe begleitet einen Mörder bei seiner Arbeit. Am Anfang eher auf Distanz bleibend, wird das Reportageteam mehr und mehr zum Mittäter der schrecklichsten Morde. Am Schluss werden Equipe und Mörder von einer rivalisierenden Gang in einem Hinterhalt niedergemäht. Der Film, fast ohne Geld hergestellt, aber formal brillant und vielschichtig erzählt, ist eine zynische Parodie aufs «Reality-TV».

Regie: Rémy Belvaux, André Bonzel, Benoît Poelvoorde (Belgien 1992), mit Benoît Poelvoorde, Rémy Belvaux, Jacqueline Poelvoorde Pappaert. 23.35, ARD.

Zeichenerklärung:

OmU = Original mit Untertiteln

●● = Zweikanalton

(Programmänderungen vorbehalten)